

## Jubiläumsfeier für 125 Jahre Beratung

### Grundeigentümerverschein Wandsbek

tr – Der Grundeigentümerverschein Wandsbek von 1891 feierte am 19. Januar im Traditionshaus Lackemann sein 125. Jubiläum. Und zwar auf den Tag genau, denn er wurde am 19. Januar 1891 gegründet.

Michael Pommerening, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die anwesenden Grundeigentümer und erklärte in seiner Festrede die historische Bedeutung Wandsbeks. Sodann wies er auf einige Alleinstellungsmerkmale des Stadtteils hin, auf die man stolz sein könne. Denn Wandsbek ist nicht nur für seinen Dichter Matthias Claudius berühmt, auch andere bedeutende Persönlichkeiten wie der Psychologe Sigmund Freud, der Astronom Tycho Brahe und der Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß haben in Wandsbek gewirkt.

Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff machte deutlich, dass in diesen Zeiten der Unterbringungsnot die Grundstückseigentümer bei ihren Wünschen für Neu- und Umbauten auf offene Ohren im Bezirksamt stoßen würden. Wünsche, die früher als unrealistisch galten, werden heutzutage gerne erfüllt. In einer anschließenden Fragestunde ging es um den fehlenden »Großstadtcharakter« Wandsbeks. Außer beim Karstadt-Haus gibt es in der Wandsbeker Marktstraße keine höheren Gebäude. Ritzenhoff erklärte dazu, dass nach dem Zweiten Weltkrieg nur so hoch gebaut werden durfte, wie die Leitern der Feuerwehr damals reichten. Heute hätten Aufstockungs-Anträge, sofern die Statik ausreiche, gute Chancen auf Genehmigung. Und vielleicht kommt ja auch eines Tages das Wandsbeker Tor ... Heinrich Stüven, Vorsitzender des Grundeigentümer-Verbands Hamburg von 1832 e.V., überbrachte das Grußwort des



Michael Pommerening, Vorsitzender des Grundeigentümerverschein Wandsbek.



Wandsbek von 1891 feierte am 19. Januar im Traditionshaus Lackemann sein 125. Jubiläum, v.l.: Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Heinrich Stüven (Vorsitzender Grundeigentümer-Verband Hamburg), Michael Pommerening (Vorsitzender Grundeigentümerverschein Wandsbek), Karl-Heinz Timm und Björn Bellingrodt (beide Vorstandsmitglieder Grundeigentümerverschein Wandsbek). Fotos: Thorsten Richter

Verbands und berichtete von der erfreulichen Entwicklung des Grundeigentümerverschein, dessen Mitgliederzahl stetig ansteigt. Ein Grund sei dafür sicher auch die Flut von Verordnungen, die staatlicherseits in den vergangenen Jahren auf die Grundbesitzer zugerollt sei. Damit werden für die Grundeigentümer Leistungen, die der Grundeigentümerverschein bietet, immer wichtiger: Bautechnische Beratung, Umwelt- und Energie-, Garten-, Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- und Förderberatung, sowie die Wertermittlung von Grundbesitz.

## Förderung von Auszubildenden

### Die Hill-Stiftung

nt – Die 2010 von Martin Hill, dem früheren Vorstandsmitglied der Hamburger Volksbank, und dessen Ehefrau gegründete Stiftung konnte auch für 2015 wieder über wertvolle Förderleistungen berichten.

Im vergangenen Jahr erhielten alle neuen Auszubildenden bei der Hamburger Volksbank, Vierländer Volksbank und Volksbank Stormarn am ersten Ausbildungstag das für den Unterricht in der Berufsschule unentbehrliche Standardwerk »Das Kreditwesen«. Außerdem wurden vier junge Menschen mit Mietzuschüssen unterstützt.

Ferner wurden zwei Sonderpreise für den von der Stiftung ausgeschriebenen Schreibwettbewerb (Thema »Zukünftige Zweigstellenpolitik der auf Hamburger Gebiet tätigen Genossenschaftsbanken – kritische Würdigung der Ausgangslage und Perspektiven aus Kunden- und Bankensicht«) verliehen. Darüber hinaus wurden zwei sehr erfolgreiche Absolventen des Master-Studiums für ihre überdurchschnittlich guten Leistungen mit der Silbernen Ehrenmedaille der Stiftung bzw. einem Ehrenpreis ausgezeichnet; beide Ehrungen waren mit einem attraktiven Geldpreis verbunden.



Preisübergabe des Schreibwettbewerbs der Hill-Stiftung, v.l.: Andrea Schulze (Stiftungsverwaltung), Mirco Drewes (Jurymitglied, Vierländer Volksbank), Mladen-Maverik Terzic und Zedahrt Kapoor (Preisträger), Rolf Bliefert (Jurymitglied, Volksbank Stormarn) und Petra Woltersdorf (Jurymitglied, Hamburger Volksbank). Foto: Hill-Stiftung

Die Stiftung verfügt gegenwärtig über ein eingezahltes Kapital von 151.000 Euro und hat während der fünf Jahre ihres Bestehens bereits Förderleistungen im Umfang von rd. 40.000 Euro erbracht, die überwiegend aus Spenden aufgebracht wurden. Weil die Erträge aus dem angelegten Kapital auf Grund der anhaltend niedrigen Zinssituation nur »überschaubar« sind, freuen sich die beiden Stifter über weitere Zuwendungen Dritter. Spendenkonto der Hill-Stiftung: Hamburger Volksbank, IBAN: DE 53 2019 0003 0719 3005 09. Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt werden erteilt. Weitere Informationen unter [www.hill-stiftung.de](http://www.hill-stiftung.de)